



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

158 (5.4.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397566)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 234113, 3mal außer Sonntag, Besondere: Drei Danks monatlich 2,00 RM, und 10 Pf. Extra in unteren...  
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Poststraße Nummer 125 90 - Drahtanschrift: Rema: Mannh.

## Mannheimer General-Anzeiger

Abdruckpreis: 25 mm breite Millimeterzelle 3 Pfennig, 70 mm breite Dezimeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und...  
Kaufpreis: 25 mm breite Millimeterzelle 3 Pfennig, 70 mm breite Dezimeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und...  
Kaufpreis: 25 mm breite Millimeterzelle 3 Pfennig, 70 mm breite Dezimeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und...

Mittag-Ausgabe A

Dienstag, 5. April 1938

149. Jahrgang - Nr. 158

# Der Tag des Großdeutschen Reiches Der Führer empfängt Kärntens Treuegruß

## Kärnten im Jubel

Abd. Klagenfurt, 4. April.

Abd. Klagenfurt, 4. April. Adolf Hitler ist in Klagenfurt der Hauptstadt am...  
Abd. Klagenfurt, 4. April. Adolf Hitler ist in Klagenfurt der Hauptstadt am...  
Abd. Klagenfurt, 4. April. Adolf Hitler ist in Klagenfurt der Hauptstadt am...

Am 14 Uhr, nach einer Fahrt von vierzehn...  
Am 14 Uhr, nach einer Fahrt von vierzehn...  
Am 14 Uhr, nach einer Fahrt von vierzehn...

Dort schreitet er langsam die Reihen der...  
Dort schreitet er langsam die Reihen der...  
Dort schreitet er langsam die Reihen der...

Unter dem rauschenden Beifall und der...  
Unter dem rauschenden Beifall und der...  
Unter dem rauschenden Beifall und der...

Das Militärkorps des Österreichischen...  
Das Militärkorps des Österreichischen...  
Das Militärkorps des Österreichischen...

Die Fahrt ging durch ein 10stündiges...  
Die Fahrt ging durch ein 10stündiges...  
Die Fahrt ging durch ein 10stündiges...

## Begrüßung im Rathaus:

Hier haben wir den großen künftigen...  
Hier haben wir den großen künftigen...  
Hier haben wir den großen künftigen...

Der Führer hat die deutsche Nation in...  
Der Führer hat die deutsche Nation in...  
Der Führer hat die deutsche Nation in...

Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-...  
Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-...  
Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-...

Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien...  
Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien...  
Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien...

Ein Nacht trennt uns dann nur noch...  
Ein Nacht trennt uns dann nur noch...  
Ein Nacht trennt uns dann nur noch...

Der Reichsminister für Volksaufklärung...  
Der Reichsminister für Volksaufklärung...  
Der Reichsminister für Volksaufklärung...

## Ein Aufruf Dr. Goebbels'

Der Samstag, 9. April, zum großdeutschen Bekenntnistag proklamiert

Abd. Berlin, 5. April.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat folgenden Aufruf erlassen.

### An das ganze deutsche Volk!

Der Führer hat die deutsche Nation in ihrer Gesamtheit zum 10. April zum Bekenntnistag...  
Der Führer hat die deutsche Nation in ihrer Gesamtheit zum 10. April zum Bekenntnistag...  
Der Führer hat die deutsche Nation in ihrer Gesamtheit zum 10. April zum Bekenntnistag...

Damit erfüllt diese Wahl eine wahrhaft historische Bedeutung. Ueber Massen, Stände, Berufe...  
Damit erfüllt diese Wahl eine wahrhaft historische Bedeutung. Ueber Massen, Stände, Berufe...  
Damit erfüllt diese Wahl eine wahrhaft historische Bedeutung. Ueber Massen, Stände, Berufe...

Der 10. April 1938 wird damit unangefochten in die Geschichte unseres Volkes übergehen...  
Der 10. April 1938 wird damit unangefochten in die Geschichte unseres Volkes übergehen...  
Der 10. April 1938 wird damit unangefochten in die Geschichte unseres Volkes übergehen...

Genie aber stellt das ganze deutsche Volk sich durch sein Ja-Wort hinter den Führer und sein Werk.

Zur Einleitung dieses historischen Wahlganges findet am Samstag, dem 9. April, der

### Tag des Großdeutschen Reiches

Ganz Deutschland von Kachen bis Tiflis und von Helsingborg bis Klagenfurt wird sich an diesem Tage...  
Ganz Deutschland von Kachen bis Tiflis und von Helsingborg bis Klagenfurt wird sich an diesem Tage...  
Ganz Deutschland von Kachen bis Tiflis und von Helsingborg bis Klagenfurt wird sich an diesem Tage...

Mittags um 12 Uhr wird der

### „Tag des Großdeutschen Reiches“

am Balkon des Wiener Rathauses feierlich proklamiert. Auf das Kommando „Heißt Haggan“...  
am Balkon des Wiener Rathauses feierlich proklamiert. Auf das Kommando „Heißt Haggan“...  
am Balkon des Wiener Rathauses feierlich proklamiert. Auf das Kommando „Heißt Haggan“...

sollen in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden, an allen Privathäusern und Wohnungen...  
sollen in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden, an allen Privathäusern und Wohnungen...  
sollen in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden, an allen Privathäusern und Wohnungen...

Mit diesem feierlichen Akt tritt für das gesamte Reichsgebiet eine Verkehrshilfse von zwei Minuten ein...  
Mit diesem feierlichen Akt tritt für das gesamte Reichsgebiet eine Verkehrshilfse von zwei Minuten ein...  
Mit diesem feierlichen Akt tritt für das gesamte Reichsgebiet eine Verkehrshilfse von zwei Minuten ein...

Die deutschen Schiffe Haggan über die Toppfen. Die Lokomotiven und Triebwagen der Reichsbahn...  
Die deutschen Schiffe Haggan über die Toppfen. Die Lokomotiven und Triebwagen der Reichsbahn...  
Die deutschen Schiffe Haggan über die Toppfen. Die Lokomotiven und Triebwagen der Reichsbahn...

In den Nachmittagsstunden marschieren das ganze Volk auf Straßen und Plätzen auf, an denen...  
In den Nachmittagsstunden marschieren das ganze Volk auf Straßen und Plätzen auf, an denen...  
In den Nachmittagsstunden marschieren das ganze Volk auf Straßen und Plätzen auf, an denen...

Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-Marsch des Volkes zum letzten Generalappell. Unter...  
Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-Marsch des Volkes zum letzten Generalappell. Unter...  
Am 19 Uhr beginnt dann der Millionen-Marsch des Volkes zum letzten Generalappell. Unter...

Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien aus seine letzte große Ansprache an die gesamte deutsche Nation...  
Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien aus seine letzte große Ansprache an die gesamte deutsche Nation...  
Am 20 Uhr richtet der Führer von Wien aus seine letzte große Ansprache an die gesamte deutsche Nation...

Keiner im ganzen Reich, der nicht in dieser letzten Stunde mitten im Volk Zeuge dieses Generalappells...  
Keiner im ganzen Reich, der nicht in dieser letzten Stunde mitten im Volk Zeuge dieses Generalappells...  
Keiner im ganzen Reich, der nicht in dieser letzten Stunde mitten im Volk Zeuge dieses Generalappells...

Nach der Rede des Führers wird von Wien aus das niederländische Dankgebet angestimmt...  
Nach der Rede des Führers wird von Wien aus das niederländische Dankgebet angestimmt...  
Nach der Rede des Führers wird von Wien aus das niederländische Dankgebet angestimmt...

Von den Türmen unserer Kirchen werden die Glocken ihre ehernen Stimmen in diesen Hitt- und...  
Von den Türmen unserer Kirchen werden die Glocken ihre ehernen Stimmen in diesen Hitt- und...  
Von den Türmen unserer Kirchen werden die Glocken ihre ehernen Stimmen in diesen Hitt- und...

Auf allen Höhen des Reiches entbrennen in diesem Augenblick die Freudenfeuer, die der ganzen Welt...  
Auf allen Höhen des Reiches entbrennen in diesem Augenblick die Freudenfeuer, die der ganzen Welt...  
Auf allen Höhen des Reiches entbrennen in diesem Augenblick die Freudenfeuer, die der ganzen Welt...

In stolzer Freude werden sich darauf die Millionenmassen unseres Volkes durch die Straßen bewegen...  
In stolzer Freude werden sich darauf die Millionenmassen unseres Volkes durch die Straßen bewegen...  
In stolzer Freude werden sich darauf die Millionenmassen unseres Volkes durch die Straßen bewegen...

Eine Nacht trennt uns dann nur noch von einem historischen Wahlgang, der Zeugnis ablegen soll von der...  
Eine Nacht trennt uns dann nur noch von einem historischen Wahlgang, der Zeugnis ablegen soll von der...  
Eine Nacht trennt uns dann nur noch von einem historischen Wahlgang, der Zeugnis ablegen soll von der...

Deutsche in Stadt und Land! Ruffet für diesen letzten großen Generalappell unseres Volkes am Samstag, dem 9. April, dem Tag des Großdeutschen Reiches!

Es lebe der Führer! Es lebe unser Volk und unser Reich! Berlin, den 5. April 1938. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda (gez.): Dr. Goebbels.

scheint nach kurzen Augenblicken wieder inmitten der...  
scheint nach kurzen Augenblicken wieder inmitten der...  
scheint nach kurzen Augenblicken wieder inmitten der...

Dann fährt der Führer langsam am den Platz...  
Dann fährt der Führer langsam am den Platz...  
Dann fährt der Führer langsam am den Platz...

## Die Treuekundgebung in der Ausstellungshalle:

Vor dem „Landwirt“ in Klagenfurt haben...  
Vor dem „Landwirt“ in Klagenfurt haben...  
Vor dem „Landwirt“ in Klagenfurt haben...

Der Führer ist noch einmal auf dem mit goldenen...  
Der Führer ist noch einmal auf dem mit goldenen...  
Der Führer ist noch einmal auf dem mit goldenen...

Zwischen den prächtigen Gemälden tritt Adolf...  
Zwischen den prächtigen Gemälden tritt Adolf...  
Zwischen den prächtigen Gemälden tritt Adolf...

Ran fährt der Führer über den Platz. Ein...  
Ran fährt der Führer über den Platz. Ein...  
Ran fährt der Führer über den Platz. Ein...

In der Ausstellungshalle am Stadtrand haben...  
In der Ausstellungshalle am Stadtrand haben...  
In der Ausstellungshalle am Stadtrand haben...

Ein Haufen von Helfern bringt von draußen...  
Ein Haufen von Helfern bringt von draußen...  
Ein Haufen von Helfern bringt von draußen...

Unter den Klängen des Bodenweilers...  
Unter den Klängen des Bodenweilers...  
Unter den Klängen des Bodenweilers...

Unter Bekenntnis noch nicht nur jetzt, sondern...  
Unter Bekenntnis noch nicht nur jetzt, sondern...  
Unter Bekenntnis noch nicht nur jetzt, sondern...

Dann betritt der Führer die Halle. Hier empfängt...  
Dann betritt der Führer die Halle. Hier empfängt...  
Dann betritt der Führer die Halle. Hier empfängt...

Unter den Klängen des Bodenweilers...  
Unter den Klängen des Bodenweilers...  
Unter den Klängen des Bodenweilers...

## Der Führer spricht:

Nach herzlichen Grüßen des Gauleiters...  
Nach herzlichen Grüßen des Gauleiters...  
Nach herzlichen Grüßen des Gauleiters...

Als dann der Führer beginnt, liegt...  
Als dann der Führer beginnt, liegt...  
Als dann der Führer beginnt, liegt...

Jubel auf, als der Führer seine jetzige Tat für Großdeutschland schätzte, als er davon sprach, daß er nur wenigen Tagen noch in der nördlichsten Gemarkung des Reiches gewohnt habe, und daß er jetzt in der südlichsten derselben Jubel und dieselben deutschen Menschen vorgefunden habe.

Umgebene Begleitungsstärken begleiteten die Rede des Führers, als er in postenden Ausführungen den Wandel schilderte, den sich seit 1933 in Deutschland vollzogen hat.

Beauflachte Delegation und improvisierte Sprechstunde wechselte mit gepanzerter und stemmloser Stille während der postenden Zuhörer wie die nationalsozialistische Bewegung die frühere Klassenrennung und die innere Zersplittertheit Deutschlands durch unermüdlichen Einsatz überwand. Und erneut sprach der Führer auf, als der Führer dabei erklärte, er sei auf seinen vielen Fahrten durch alle deutschen Gauen häufig mannelang nicht zwei Köpfe nacheinander in demselben Quartier gewesen.

Aber auf diesen Fahrten durch ganz Deutschland habe er sein Volk und sein Land kennen gelernt, wie wohl kaum ein Staatsmann. Er habe in ganz Deutschland keine Heimat gefunden, aber er habe dabei niemals seine engere Heimat vergessen, und er habe nun in den letzten Wochen mit ganz besonderer Freude und mit tiefer Bewunderung schielten können, daß auch seine Heimat ihn nicht vergessen habe.

Verste hier in Kärnten, wo man in langen Jahren mit Sehnsucht am alten Reich hinüberblickte, findet das besondere Verständnis, was nun der Führer mit der Kraft der besten Hebräerzeugung von der Einheit der Nation und von der nationalsozialistischen Aufgabe der Erziehung der lebenden und der zukünftigen Geschlechter sagt und was dem einen großen Ziel aller der Überwindung aller Gegensätze, der Schöpfung einer geschlossenen Volks- und Völkergemeinschaft.

Mit besonderer Spannung und mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgen die Hunderttausende in der Halle und draußen auf den Straßen die Darlegungen über die Einwirkungs der letzten Wochen in Oesterreich. Mit stolzer Zustimmung können sie die Worte des Führers auf, daß das deutsche Volk in Oesterreich nicht gegen seinen Willen vom Reich getrennt bleiben konnte, und immer wieder muß neue Kräfte der Halle bei den Befehlshörern, die dann wieder von empörten Anführern erfüllt ist, als der Führer dann die letzten Verhandlungen mit Schwäche schildert.

Tiefer Ernst erfüllt die Tausende bei den erregenden Worten des Führers: „Wer an Gott glaubt, der muß bekennen: Wenn sich in drei Tagen ein Völkerringel wendet, dann ist das ein Gottesgericht!“

Es ist ein Schauer des deutschen Volkes in Kärnten, als der Führer, immer wieder von einem jubelnden Orlan überausender Begeisterung unterbrochen, erklärt, daß am 10. April nicht nur Oesterreich allein, das ganz Deutschland aufstehen muß, Deutschland vom Nord meer bis zu den Karawanken, und sein Vorkennnis absteigen, wird vor der Geschichte, Kärnten selber mit stolzer Bewunderung den Schwur den der Führer fordert, als er in seinen letzten Worten zur Schöpfung Großdeutschlands auftritt.

„Acht, deutsches Volk, halt es fest in deiner Faust und laß es niemals dir entwanden!“ Und der Schwur wird bekräftigt mit dem tiefsten Gelang der Völder der Nation.

Am Donnerstag:

Erster Spatenstich für Wiener Autobahn!

Eröffnung der Bauarbeiten an der Strecke Salzburg-Wien

Don. Wien, 4. April.

Korpsführer Kühnlein und der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Toth wollten am Montag in den Stadtwerken. In einer kurzen Ansprache wird dabei Korpsführer Kühnlein darauf hin, daß bereits jetzt durch die den Stadt-Werken geborenen Aufträge über 1000 Arbeiter hätten neu-eingestellt werden können, wenn noch weitere Tausende folgen würden.

Generalinspektor Dr. Toth teilte anschließend mit, daß bereits am Donnerstag der erste Spatenstich für die Reichsautobahn von Salzburg nach Wien bei Salzburg sein werde.

Hilfe für alte Kämpfer

Don. Wien, 5. April.

Im Benehmen mit dem Baukonzern des Führers für die Volkshausbauung in Oesterreich, Bau-leiter H. Edel, hat der Reichswirtschaftliche Landes-regierung ein Gesetz erlassen, wonach die Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes auf Verlorne Anwendung finden, die als Mitglieder der NSDAP, ihrer Angehörigen oder als Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung im Dienst der Partei oder an ihrer Befehlshörung einen Weltkrieg-berücksichtigung und hierdurch eine Minderung der Erwerbsfähigkeit erlitten haben.

Die gleiche Regelung gilt für Hinterbliebene, wenn das schicksalige Ereignis den Tod verursacht hat.

Die gleiche Bestimmungen gilt für Mitglieder des Reichsdeutschen Heimatschutzes.

Das ist die erste Hilfsmassnahme, die für die Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung getroffen wird.

Die Wiener bei der deutschen Polizei

Don. Wien, 4. April.

Die weissen Anlagen des kaiserlichen Heeres sind abgebaut worden am Sonntag Schandtag eines Volkstums, das die deutsche Polizei durchführte, und das zu einem großen Erfolg für die Besatzung und die Teilnehmer wurde.

Die Hitler-Jugend, die den Kartenspotverkauf übernommen hat, hatte bis zum Beginn des Jahres 3000 Karten abgesetzt. 8000 Karten wurden dann am Nachmittag nach an den Rollen verkauft. Damit war der Verkauf an Karten erschöpft. Die übrigen Tausende und zehntausende, die noch Schatztruhen gelagert waren, wurden ihre Größen

Das neue Finanzprojekt der Volksfront:

Blum fordert Ermächtigung für eine Inflation

Nach Devisenkontrolle soll eingeführt werden! — Stürzt Blum über diesen Plan?

Don. Paris, 5. April.

Das von der Regierung Blum geforderte Ermächtigungsgesetz hat folgenden Wortlaut:

Artikel 1.

Die Regierung ist ermächtigt, bis zum 11. Juli 1938 durch Dekrete Maßnahmen zu treffen, die sie für unentbehrlich hält, um den Erfordernissen der nationalen Verteidigung zu entsprechen, den Goldbestand der Bank von Frankreich zu erhöhen und die Finanzen sowie die nationale Wirtschaft wiederherzustellen.

Artikel 2.

Die in Anwendung des Artikels 1 erlassenen Dekrete werden den Kammern im Verlauf der außerordentlichen Sitzungsperiode von 1938, und zwar spätestens bis zum 31. Dezember 1938, zur Ratifizierung vorgelegt werden.

Das Reich ist von Staatspräsident Lebrun unterzeichnet und vom Kabinett lediglich von Blum als Ministerpräsident und dem Minister des Schatzamtes genehmigt.

In der umfassenden Begründung wird ausgeführt, daß die Regierung in einer internationalen Lage von außerordentlichem Ernst für Amt habe antreten müssen, die außerordentlich auf der Wirtschaft und auf den öffentlichen Finanzen Frankreichs lastet.

Kunmehr sei die Zeit gekommen, um zur Lösung aller dieser Fragen in großen Zügen ein Programm aufzustellen.

Dabei beherrsche die Landesverteidigung als die Hauptpflicht der öffentlichen Hand alle anderen Fragen.

Es müßte hierbei berücksichtigt werden, daß Frankreich 1938 im ganzen etwa 27,798 Milliarden Francs, d. h. also 48 v. H. der gesamten Einnahmen, des Reiches, an militärischen Ausgaben aufwenden müßte.

Solange der Rüstungswettbewerb andauere, würden die Einnahmen des Staatsbudgets hinter den öffentlichen Ausgaben zurückbleiben.

Die Erfordernisse der Landesverteidigung würden starke Ausgaben nötig machen, zu denen sich eine Erweiterung des Kredit und — in dem Maße, wie dies vorübergehend nötig sein werde — eine Erweiterung des Zahlungsmittelumschlags (expansion monétaire) gesellen müßte in einem Augenblick, wo langfristige Anleihen schwierig seien.

Die Regierung verleihe sich den Gefahren einer jeden Inflation nicht. Sie halte es für unentbehrlich, daß die Auswertung der Zahlungsmittel in Hand gehe mit der Wiederherstellung des normalen Geldumlaufes und mit der Rückgang der Defizit der Schatzamtes.

Zum Ausgleich des Defizitbeitrages im Staatshaushalt und zur Deckung der Bedürfnisse des Schatzamtes werden kurzfristige Maßnahmen ange-kündigt, darunter eine gewisse Erhöhung der Ein-

kommensteuer und die Anwendung der bereits im Jahre 1936 beschlossenen Reform der Erbschaftsteuer. Die bisher konvertierten Papiere der öffentlichen Hand (d. h. Renten) sollen befreit, gewisse indirekte Steuern, Verbrauchsteuern u. dergl. der Abwertung des Francs angegliedert werden. Erhöhte Steuern sollen von bevorzugten Unternehmen gefordert werden, und schließlich soll die Steuerpflicht vergrößert werden.

Alle Vermögen über 100 000 Francs sollen mit einer einmaligen Abgabe beaufschlagt werden, die für Vermögen von 100 000 bis 250 000 Francs 4 v. H. beträgt und auf 17 v. H. für Vermögen über 50 Millionen steigt.

Better sind Maßnahmen zur Ausweitung der Kredit und zur Senkung der Zinslast einseitig des Diskontsatzes der Bank von Frankreich vorgegeben. Alle Devisenoperationen sollen bei der Bank von Frankreich konzentriert werden. Nur den Bedarf an Devisen werden in Zukunft der Bank von Frankreich Unterlagen vorzulegen sein.

Ein dritter Abschnitt fordert eine Steigerung der Produktion und eine Hebung der Wirtschaft der Einfuhr. In diesem Zusammenhang wird eine Erhöhung der Beiträge für geschäftstätig erklärt, weil z. B. die Tage auf Feiertagen seit 1933, an ihrem Goldwert gemessen, um 12 bis 18 v. H. gesunken seien. Eine gleiche Maßnahme sei für das Volkregime der Kolonien erwidert. Ferner werden Erleichterungen für den Fremdenverkehr, die Hebung der Preisgestaltung, sowie der Zuzuhilfenahme und der Monopole angekündigt. Eine Förderung des Wohnungsbaues beabsichtigt. Schanzmaßnahmen für die Sparte und eine Nationalisierung der Erzeugungswirtschaft vorsehen.

Ein besonderer Abhang ist der Sozialpolitik gewidmet, in dem von der Diktatur der Arbeit und von der Ergänzung des Arbeitsrechts die Rede ist.

Der Vormarsch Franco's:

Nur mehr 40 km vom Meer

Großer Jubel in Nationalspanien über den Sieg von Lerida

Erfolgezoblen, die für sich selber sprechen

Don. Bilbao, 5. April.

Nach einer amtlichen Mitteilung hat die südliche Kolonne unter dem Befehl von General Franco an der Kragnonfront die wichtige, an der Straße Alcala-Valencia liegende Stadt Lerida erobert. Die geliebten Freiwilligenformationen setzen ihren Vormarsch zu neuen Zeiten der Geduld in Richtung auf das Meer fort. Die vorherigen nationalen Einheiten sind nur noch 40 km. von der Küstenstadt Binaroz entfernt.

Nördlich von Lerida überfuhren die nationalen Truppen nach Belagung der Eze Gotias, Portella und Alfaros den Fluß Aguzena überqueren und bringen in nordöstlicher Richtung auf die Stadt Val-laguer an der Straße nach Frankreich vor.

Anlässlich der Einnahme von Lerida fand in Bil-bao vor dem Handelsministerium eine Massenfeie-derung in Anwesenheit von unzähligen Einheiten der Falange sowie einer noch schätzbareren zählenden Menschenmenge statt. Die Falange, die den Namen General Franco's minnenlang im Chor wiederholten, waren von einer Höhe in Bilbao nicht erlebten Begeisterung erfüllt. Sämtliche Ge-schäfte, die Bars und Kaffee waren geschlossen. Der Bürgermeister und ein Führer der Falange wiesen in Ansprachen auf die Bedeutung des neuen Sieges hin, durch den der letzte Abschnitt des Frei-heitskampfes eingeleitet sei.

Auch in den übrigen Städten fanden Siegesfeiern statt.

Die Nationalen in Tortosa einedringen

Don. Paris, 5. April.

General Queipo de Llana gab im Rundfunk in den frühen Abendstunden des Montag bekannt, daß die nationalen Truppen in Tortosa einedringen sind.

WGW-Waggon's rollen nach Wien



Waggonen des deutschen Winterhilfswerks für unentgeltliche Gefangenen werden in Wien angeliefert. (WGW-Waggon, Transport-Waggon-2.)

Schäff kritische Aufnahme

Druckbericht aus Pariser Zeitungen — Paris, 5. April.

Die Aufnahme des Finanzprojektes von Blum in der Presse ist mehr als kritisch. In demselben allen Ministern setzen nur immer wieder die beiden Schlüsselwörter wieder „Inflation“ und „monetäre Demagogie“. Am kritischsten setzt sich dabei die radikalsozialistische „Revue“, die in dieser Sache wohl die Meinung des Senats zum Ausdruck bringen dürfte: „Sind wir, Ja oder Nein, noch in einer Republik oder einem Irrtum, ist das französische Volk völlig um den Verstand gekommen? Noch niemals bisher hat von Blum einen schlagenderen Beweis seiner Unfähigkeit erbracht. Er ist ein Ober der Bürgerkrieg, aber nicht ein Wegler und Scherf.“

Man glaubt aber, sich vorzubringen zu können, daß der Senat abermals ein klares Nein sagen werde. Mit dieser Forderung wäre dann also die Regierung von Blum abermals gestürzt, aber ein wirkliches innerpolitisches Ergebnis wäre doch schwierig. Die Weltfrage würde weiter bestehen bleiben, denn nur ein klarer Richtungswechsel der Kammer müßte den Bruch der Volksfront bringen. Damit würde dann aber auch die ewige Krise weiter bestehen bleiben.

Trotz allem hat bei der radikalsozialistischen Kammerfraktion der Mut nicht ausgetrieben, um das Finanzprojekt zu werden. Mit 28 gegen 23 Stimmen haben sich die Radikalsozialisten dafür ausgesprochen. Aber die Hälfte der Fraktion drückt sich vor der Abstimmung und unter den Sozialisten befinden sich nicht weniger als acht Minister. Danach nahm auch die Finanzkommission der Kammer mit 25 gegen 18 Stimmen das Projekt an. Von Blum dürfte also wohl in der Kammer heute nochmals einen knappen Sieg davontragen, vielleicht mit einem Stimmenverhältnis von 215:200 Stimmen.

Bei Gatzentzäumen und Erfengittern angelangt

Don. Bilbao, 4. April.

Die katolischen Soldatenführer haben sich in Andorrua bei Mangel an Nachschub an, daß von allen Seiten, und vor allem von den Kirchen, die Metallbeschläge und Verzierungen abmontiert und abgeliefert werden sollen; auch die eiserne Säune, Feuerhaken und Schmiedeeisener Tore, die zum Teil hohen Kunstwert besitzen, sollen eingeschmolzen werden.

In Barcelona ist man große Hoffnungen in eine für den 14. April angekündigte große Wasserleitung aus Frankreich. Um den vollkommen niederschmetternden Krieg wieder aufzuheben, wird in Barcelona ebenfalls laut erklärt, daß die französische Armee 100 Pakete mit Kriegsmaterial auf den Weg gebracht hätte.

Aufgelöste Gesandtschaften

Don. Berlin, 4. April.

Die polnische Regierung hat ihre Gesandtschaft in Wien aufgelöst und ihr dortiges Konsulat in ein Generalkonsulat umgewandelt.

Ebenso hat die belgische Regierung ihre Gesandtschaft in Wien aufgelöst und ein Generalkonsulat errichtet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet. Die belgische Regierung hat auch ihre Gesandtschaft in Wien aufgelöst und ein Generalkonsulat errichtet.

Das Generalkonsulat

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

Das Generalkonsulat wird von dem bisherigen Konsul Dr. Franz Winkler geleitet.

### Japan und das Flotten-Wettlaufen

Befehden über das Inkrafttreten der Meistklausel  
abw. Tokio, 2. April.

Die japanische Regierung wurde am Samstag von dem englischen und amerikanischen Botschafter offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß die Regierungen ihrer Länder beschließen hätten, die Meistklausel in Kraft zu setzen und sich nicht mehr an die Höchstgrenze der Tonnagen für Schlachtschiffe gebunden zu fühlen. Die amerikanische Mitteilung bezog sich gleichzeitig auf die Höchstaltersgrenze.

Die japanische Regierung hat Hr. Beitzmänn darüber angedeutet, daß die Maßnahmen Englands und Amerikas mit Verträgen über angebliche geheime Baupläne Japans zu begründen versucht würden. Japan werde auch künftig alle Maßnahmen mit Rücksicht auf die Sicherheit des Landes treffen und deshalb zu Gegenmaßnahmen gezwungen sein, falls Amerika seine Tonnage in einem Ausmaß vergrößere, das über die rein defensiven Bedürfnisse hinausginge. Japan behalte sich ausdrücklich volle Rücktrittsrechte im Rahmen seiner Sicherheit vor.

### 45 000 oder 51 000 Tonnen?

Washington, 4. April. (H. P.)

Auf Grund des Beschlusses der Bundesregierung, beim Bau neuer Schlachtschiffe die 30 000-Tonnen-Grenze zu überschreiten, haben die Marineminister dem Präsidenten bereits drei verschiedene Bauprogramme vorgelegt, von denen das eine den Bau von 51 000-Tonnen-Schlachtschiffen vorzuziehen, während die beiden anderen sich mit 45 000 oder 40 000 Tonnen „begnügen“. Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich erst nach Rücksprache mit der britischen Regierung fallen.

Wie verlautet, treten die Marineminister des Präsidenten dafür ein, daß die zwei Schlachtschiffe, die auf Grund der kürzlich angenommenen großen Flottenausrüstung noch in diesem Jahr auf Kiel gelegt werden, eine Tonnage von 45 000 T., erhalten. Doch wurden 51 000-Tonnen-Schlachtschiffe von einem hohen Beamten des Marineministeriums als durchaus nicht utopisch bezeichnet. Man werde eine solche Tonnage möglicherweise für die im März 1938 für 1938 vorgesehenen zwei Schlachtschiffe und für das dritte Schlachtschiff der Flottenausrüstung vorsehen.

### Reichsminister Darré in Straubing:

## Das Landvolk kennt seine Dankespflicht

Und wird sie am 10. April getreulich erfüllen!

abw. Straubing, 4. April.

In Straubing, der alten Bauernstadt in der Bayerischen Ostmark, sprach am Montag Reichsbauernführer Reichsleiter H. Walther Darré zu 20 000 Bauern aus Stadt und Land.

Der historische Bauernadel in seiner mittelalterlichen Gestalt, der mit diesem Appell für alle Zukunft als „Großdeutschland-Blut“ geweiht wurde, bot ein überwältigendes Bild: Reihen weihen von allen Häusern, jedes Fenster leuchtete im Glanze vieler tausend Blüten, der weisse Mann des Pluges war von Schilfweiden und dem vielstehenden Reiten der Jagdtiere umgeben. Mit 300 Jahren klangten die Klänge der Bewegung die Tribünen, geschlossen waren auch die Wehrmachtliche Straubing zur Stra. Reichsleiter P. H. ließ im Reichsbauernführer den Mann willkommen, der im Auftrag des Führers seine ganze Kraft und sein ganzes Können eingesetzt hat, um das deutsche Landvolk auf bitterster Not zu retten.

Knäuelnd ergriff der Reichsbauernführer das Wort zu seiner Rede, die von den Massen mit hitzigen Beifall aufgenommen wurde.

Reichsbauernführer Darré leitete seine Rede mit dem folgenden Ausspruch ein, daß die heute lebende Bauerngeneration wisse, daß einmal ihre Enkel sagen werden: „Unter Wem war in Deutschlands großer Zeit ein Bauer unter Adolf Hitler?“

Dem Landvolk gelähre der Dank des ganzen Volkes, daß es die Nahrungsfreiheit der Nation gesichert und dem Führer die unerschütterlichen Grundlagen jeder selbständigen Politik gegeben habe.

Der Reichsbauernführer kam im weiteren Verlauf seiner Rede immer wieder vom härtesten Beifall umstürzenden Rede auf die Tage der Herrschaft des Reichsbauernführers zu sprechen.

Man neige in Deutschland also leicht dazu, daß in fünf Jahren Erregung als selbstverständlich anzusehen und die Jahre der Verleumdung zu nennen. Dabei sei ein Bild in die Öffentlichkeit zu bringen, das die Landwirtschaft eine besonders lehrreiche Erinnerung an das Deutschland von der Machtübernahme des Nationalsozialismus. In Österreich, in Deutschland ständig steigende Nachfrage, in Österreich Produktionsbeschränkung und Preisverfall, in Deutschland Erzeugungsüberschuss und Markterfolgung mit der Sicherung jeder Preisse.

In Beginn unserer Arbeit haben viele den Kopf geschüttelt, als wir unter bewusster Ablehnung aller Vorurteile einer sogenannten, aber falsch verstandenen Neutralitätsforderung den Gedanken der Lebensgemeinschaft in die Tat umzusetzen. Wir haben dies getan, nicht einer Theorie zuliebe, sondern weil wir als Nationalsozialisten so und nicht anders handeln wollten. Wir haben niemals das getan, was nicht leicht auf den ersten Blick populär gewesen wäre, sondern wir haben immer den Mut geübt, das zu tun, was dem ganzen Volke dient, und wir sind stolz darauf, daß das Wohl der Gemeinschaft das A und O unserer nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik gewesen ist.

Der Reichsbauernführer belegte dann seine Ausführungen über die Leistungen der deutschen Landwirtschaft mit einer Reihe überzeugender Erfolgsgeschichten.

Durch diese gewaltigen Mehrleistungen erstellte die Landwirtschaft ohne jegliche Belastung der Ver-

braucher eine Mehrernte von jährlich rund zwei Milliarden Reichsmark.

Der Reichsbauernführer ging anschließend auf die Fragen ein, die heute die Landwirtschaft besonders bewegen. Er brachte dabei zum Ausdruck, daß die Führung sehr wohl wisse, daß die über jene Maßnahmen nicht immer gleich von allen in ihrer Wirkung für die Zukunft erkannt werde. Es komme aber nicht darauf an, daß alle Maßnahmen sofort die uneingeschränkte Zustimmung aller Beteiligten finden, sondern darauf, daß sie einmal von der Mehrheit gerechtfertigt werden.

So stelle er unter lebhafter Zustimmung fest, daß es für Deutschland und seine Landwirtschaft immer noch besser sei, es werde einmal in der Markterfolgung über den letzten Schlusstein geschimpft, als daß der Jude wieder den Vordrücken in der Hand habe.

### Selbst am grünen Holze der englischen Demokratie:

## Ohrfeigen im Unterhaus

Chamberlain wehrt sich gegen die Angriffe der Labour-Opposition

Drahtbericht ungl. Londoner Vertreter

London, 5. April.

Im Unterhaus fand gestern erneut eine außerordentliche Aussprache statt, die auf Drängen der Opposition hin veranstaltet werden mußte. Sie erbrachte wenig neue Gesichtspunkte. Der Abgeordnete Greenwood forderte in einer etwa fünfminütigen Rede erneut, daß England sich der kollektiven Sicherheitspolitik anschließen solle und gleichfalls, daß es das völkerverfeindliche Spanien mit Waffen versorgen solle.

Ministerpräsident Chamberlain machte der Opposition feierliche Danksagung auf die geforderten Neuwahlen und erklärte im übrigen zu dem Echo seiner Rede, daß die größte Zustimmung im Lande gefunden habe als die Arbeiterpartei wahr haben würde, und auch im Ausland habe sie, vielleicht mit Ausnahme von Sowjetrußland, überall Beifall gefunden.

Vor der mehrere Stunden dauernden Debatte kam es während der Fragezeit zu einem Zwischenfall. Auf eine Antwort des Unterhaussekretärs Butler erwiderte der Arbeiterabgeordnete Schimwell, die Antwort sei dummbau. Darauf tief der konservative Abgeordnete und frühere Korvettenkapitän Bowyer dazwischen, der Abgeordnete Schimwell wolle sich nach Polen zurückziehen. Darauf begann sich Schimwell von der Oppositionseite auf die andere Seite des Hauses und gab dem Abgeordneten Bowyer eine Ohrfeige. Im Hause entstand große Erregung. Der Abgeordnete Bowyer blieb auf seinem Platz sitzen und rührte sich nicht. Der Sprecher des Unterhauses forderte die beiden Abgeordneten zu einer Entschuldigung auf. Daraufhin bedauerte Schimwell, dem Abgeordneten Bowyer eine Ohrfeige gegeben zu haben. Er erklärte, er habe in großer Erregung gehandelt. Er sei ein britischer Staatsbürger und in England geboren. Der Abgeordnete Bowyer erklärte, daß seine Reaktion als Provokation habe anzusehen werden können. Er erklärte gleichfalls sein Bedauern und äußerte im übrigen, daß die

Er habe als Ernährungsminister, so sagte Darré, vom Führer nicht den Auftrag erhalten, es jedem recht zu machen, sondern den Auftrag, das Bessertum zu gewährleisten und das Volk satt zu machen!

Im Arbeitseinsatz auf dem Lande bemerkte der Reichsbauernführer, wenn heute ein Landarbeitermangel auf dem Lande festzustellen sei, so werde das Landvolk diese vorübergehende Erscheinung zu würdigen wissen als seinen Beitrag zur Wiederherstellung der deutschen Freiheit und Größe. Wenn der Nationalsozialismus mit der Millionenarmee der Arbeitslosen fertig geworden sei, so werde er auch mit dem Problem des Landarbeitermangels fertig werden.

Der Reichsbauernführer fand dann besonders anerkennende Worte für die Leistungen der deutschen Landwirtschaft und sprach besonders der Landfrau seinen tiefen Dank für die in den letzten Jahren geleistete schwerliche Arbeit aus.

Am Schluß wies der Reichsbauernführer noch einmal zusammenfassend auf die Bedeutung des 10. April für Deutschlands Zukunft hin. Das ganze Landvolk werde im tiefen Gefühl seines Dankes geschlossen zur Stelle sein, um Adolf Hitler unter der Fahne: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ seine unwandelbare Treue zu beweisen.

Schönwells für diesen selbst und die Opposition etwas schlimmeres bedente, als für ihn persönlich.

Man glaubt, daß dieser Zwischenfall, vor allem die in der Erregung gegebene Ohrfeige, noch ein Kapitel haben wird. In der der Regierung freundlichen Presse wird der Abgeordnete Bowyer in Schutz genommen. Es wird gesagt, daß seine Haltung weitere Folgen des Zwischenfalls und eine Klärung der unruhigen Szene im Unterhaus veranlassen habe und daß er nicht selber in der Situation habe handeln können, als er es getan habe. Im übrigen wird der Zwischenfall bedauerlich nicht nur bedauert, sondern auch ziemlich ernst genommen, weil das Unterhaus durch verschiedene Umstände, wie z. B. durch unglückliche Debatten, durch eine Vandalen der Sitte, Redner durch Zwischenrufe zu unterbrechen und verschiedene andere Faktoren im Augenblick in Gefahr ist, in der englischen Demokratie an Ansehen zu verlieren, eine Entwicklung, die gerade in England von entscheidender Bedeutung für das gesamte innerpolitische Leben sein würde.

### Neue Aussprache mit den Gewerkschaften

abw. London, 5. April.

Verteidigungsminister Jastis hatte am Montagmorgen eine anderthalbstündige Aussprache mit Vertretern der führenden englischen Metallgewerkschaft Amalgamated Engineering Union, die an der ersten Besprechung Jastis mit den Gewerkschaften nicht teilgenommen hatte.

Eine Mitteilung über diese Besprechung besagt lediglich, daß die Gewerkschaft dem Ersuchen des Verteidigungsministers auf eine Aussprache entsprochen habe, weil der Minister es mit Rücksicht auf die gegenwärtige internationale Lage für notwendig befunden habe, das Missverständnis von neuem zu prüfen, um zu sehen, welche Schritte zu dessen Beseitigung getan werden könnten.

### Guter Fortschritt

Die Verhandlungen zwischen London und Rom  
Drahtbericht ungl. Londoner Vertreter

London, 4. April.

Die Sonntag- und Montagblätter benutzten die Gerüchte, die wir vor einigen Tagen mitgeteilt haben, daß mit dem Abschluß der englisch-italienischen Verhandlungen in etwa zehn Tagen, jedenfalls vor Ostern, gerechnet werden kann. Das Abkommen soll dann zunächst paraphiert werden. Mit der formellen Unterzeichnung soll angetreten werden, bis ein zweites Abkommen über die spanische Frage erreicht ist. Dieses Abkommen über Spanien würde die italienische Erklärung über die Zurückziehung der Freiwilligen und die Wiederholung der bereits abgegebenen Erklärung, daß Italien keinerlei territoriale Interessen in Spanien oder seinen Besitztümern verfolgt, enthalten.

Ob diese Erklärung während oder nach Beendigung des Krieges zuhande kommt, hängt davon ab, wie Italien die Gefahr der französischen Einmischung in Spanien beurteilt.

Gegenwärtig sieht Italien nach den hier vorliegenden Nachrichten offenbar die Gefahr, daß Frankreich sich zugunsten der roten Parteien in Spanien einmischt, noch nicht für beseitigt an. Solange dieser Zustand andauert, erwartet man hier nicht, daß Italien zu einem Abkommen über Spanien bereit sein wird.

Nach hier vorliegenden Nachrichten werden die englisch-italienischen Verhandlungen in Paris beendigt, ebenso die bevorstehenden englisch-polnischen Verhandlungen. Unter den gegenwärtigen Umständen hält man es jedoch für unwahrscheinlich, daß Frankreich selbst schon demnächst in Verhandlungen mit Italien eintritt wird.

### Eine Amnestie?

Politische Maßnahmen in der Tschechoslowakei

Prag, 4. April. (H. P.)

Die Regierung hat beschlossen, dem Präsidenten Beneš eine Amnestie für politische Verbrechen vorzuschlagen. Weiter sollen die bisher verhafteten Gemeindevorstände nunmehr freigelassen werden.

Wie es heißt, soll die Amnestie in Serie durchgeführt werden. Sie werde vornehmlich auf die deutschen politischen Verbrechen zurückzuführen. Die Gemeindevorstände werden zwischen dem 15. Mai und 12. Juni in 11 000 von insgesamt 15 000 Gemeinden der Tschechoslowakei, einschließlich Prag, freigelassen.

### Flottenausrüstung Auflands?

Drahtbericht ungl. Londoner Vertreter

London, 4. April.

Man rechnet hier damit, daß infolge der englisch-italienischen Verhandlungen Italien außer dem Meerestrußlandkommen von Montreux auch dem Völkervertrag von 1936 beitreten wird. Man würde darin ein weiteres deutliches Zeichen ansehen, daß das neue Flottenvertrags im Schlichtschiffbau, das zwischen England, den Vereinigten Staaten und Japan ausgearbeitet ist, zwischen den europäischen Mächten vermittelt werden kann. Frankreich hat bereits erklärt, daß es von der Meistklausel nicht Gebrauch machen wird. Eine Änderung der Gesamtanlage würde nach dieser Ansicht nur dann eintreten, wenn Sowjetrußland aus dem Bau von Großschiffen übergehen würde.

Man nimmt an, daß Deutschland dem beabsichtigt sein würde, von der Meistklausel Gebrauch zu machen und daß Deutschland das auch ohne weiteres tun würde.

Dehalb konzentriert sich das Interesse der meisten unabhängigen Kreise auf die Frage, was Sowjetrußland tun wird. Sowjetrußland hat Interessen im Fernen Osten, im Schwarzen Meer und in der Ostsee. Außerdem werden die sowjetischen Flottenverbänden außerordentlich geheimgehalten.

Diese beiden Faktoren machen es für die englischen Beobachter sehr schwer, zu beurteilen, was für Pläne Sowjetrußland hat. Vielfach wird hier angenommen, daß England auch diplomatische Schritte in Richtung auf ein Einverständnis mit Sowjetrußland über den Völkervertrag nicht hören wird. Ob dieser Schritt jedoch große Aussicht habe, wird hier in politischen Kreisen bezweifelt.

Graf Glava Trauzenge bei der Eröffnung König Jagan. Der italienische Außenminister Graf Glava wird sich in der letzten Aprilwoche nach Tirana begeben, um auf Einladung von König Jagan als Trauzenge an der Hochzeit des albanischen Königs teilzunehmen.

### Am Grabe in Leonding



Deutsche Soldaten am Grabe des Offiziers des Führers (Ehren-Gefährliche). (Mannheimer-Zeitung-Dr.)



# Mit dem Führer in die Zukunft!

Dem Mann, der das nationalsozialistische Reich geschmiedet hat, gehört unser „Ja“!



Seine Sorge gilt allen!



Stahl und Eisen der vom Führer geschaffenen Wehrmacht haben das deutsche Volk und die deutsche Heimat unter ihren Schutz genommen.



Der Führer gab jedem Arbeit und Brot.



Das größte Hilfswerk aller Zeiten ist das vom Führer geschaffene Winterhilfswerk des deutschen Volkes.



Klassengegenätze, Standesunterschiede und Bismarcksche bürgerliche Tätigkeit sind gefallen!



Eine Stunde mit dem Führer — die schönste und unvergesslichste Stunde des ganzen Lebens!



Woll, Partei und Wehrmacht eine unauflösbare verschworene Gemeinschaft!



Unter dem Schutze des Führers wächst eine gesunde Jugend heran, der kein ganzer Herz gehört.



Unsere Wirtschaftslage ist schwer, doch und wie Deutschland mit diesen Problemen fertig wurde, ist an sich ein Wunder und ein Grund für uns alle, darauf wahrhaft stolz zu sein.













NSDAP-Mitteilungen

Parteiliche Besprechungen am Sonntag
In alle Stadtteilgruppen!
Die Ortsgruppen haben Sonntag nachmittags 14 Uhr...

NSDAP-Mitteilungen (continued)
In alle Stadtteilgruppen!
Die Ortsgruppen haben Sonntag nachmittags 14 Uhr...

Wahlzettel:
Unter dem Namen 'Braun' ...
Wahlzettel: 'Braun' ...

Wetter-Aussicht
Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptstadt Frankfurt a. M., vom 5. April...

Was hören wir?

Mittwoch, 6. April
Reichstages-Übersicht
8.30: Reichstags-Sitzung...

Tageskalender

Dienstag, 5. April
Nationalsozialistischer Tag...

Deutsche Arbeitsfront
Arbeitsverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3
Propaganda...

Leistung Lebensfreude
OKASA
Wunder, was sich durch diese...

Stellengesuche
Verleih-Autos
Personenwagen
Reisender...

Kühnert's Tee
Damenbart
Vermietungen
4-Zimmer-Wohnung...

Neue Gardinen besorgen - bald ist Ostern!
Lichte, schöne Gardinen bringen echte Osterstimmung...

Inkasso-Agentur
Eisenhandlung sucht Vertreter
Weibliche Bürokräft...

Leih-Autos
4-Zimmer Küche, Bad
Typ Rheinland
Central-Garage...

Damenbart
Schwester A. Ohi
Vermietungen
7-Zimmer-Wohnung...

KAUFHAUSVETTER
MANNHEIM TURMHAUS N73
Wochen- oder Monatsraten...

Alleinmädchen
Ausläufer
Jung Mädchen...

Automarkt
Reifen-Hummel
Reifen...

Mietgesuche
3-4 Räume
Büro
Schöne, helle, neuzeitig ausgestattete...

Was Sie suchen haben Sie durch eine Kleinanzeige in der NMZ
Loba
Für den Boden...

Dir! Unterhofen des Herrn
Herrn...
Herrn...

Alleinmädchen
Ausläufer
Jung Mädchen...

Automarkt
Reifen-Hummel
Reifen...

Mietgesuche
3-4 Räume
Büro
Schöne, helle, neuzeitig ausgestattete...

Was Sie suchen haben Sie durch eine Kleinanzeige in der NMZ
Loba
Für den Boden...

